1

Name und Geburt

Abū al-Husain, Muslim b. al-Ḥaǧǧāǧ b. Muslim b. Ward b. Kaušāḏ al-Qušairī an-Naisābūrī ist in Nischapur geboren, allerdings gibt es über den Zeitpunkt seiner Geburt keinen Konsens. Die bekanntesten Ansichten sind drei, von denen die dritte bevorzugt wird:
1. Nach Imam Šams ad-Dīn aḏ-Ḏahabī und Ibn al-ʿImād al-Hanbalī: 201 n. H.
2. Nach aḏ-Ḏahabī (allerdings erwähnte er Zweifel), Ibn Kaṯīr ad-Dimašqī und Ibn Ḥaǧar al-ʿAsqalānī: 204 n. H.
3. Nach al-Ḥākim an-Naisābūrī: 206 n. H.

2

Seine Charaktereigenschaften

Muslim war bekannt dafür, viel Gutes zu tun und großzügig zu sein. Deshalb wurde er auch als „Wohltäter aus Nischapur“ bezeichnet. Es wird über Muslim berichtet, dass er niemals jemanden geschlagen, beleidigt oder über jemanden gelästert hatte. Er wird als schöner Mann mit schönen Kleidern beschrieben, dessen Turban für gewöhnlich zwischen seinen Schultern lose herunterhing.

3

Muslims Beruf

Er lebte von seinem eigenen Verdienst, den er als Händler durch den Verkauf von Kleidern und Stoffen in Han Mahmas bezog. Es wird über Muslim berichtet, dass er selbst während seiner Arbeit Hadithe überlieferte.

4

Seine Reisen für die Wissenssuche

Über Imam Muslim ist bekannt, dass er zwecks Wissenserwebs viele Reisen weit und breit bereiste.
Zu Beginn lernte er in seiner Gegend Nischapur, daraufhin in Chorasan und anschließend in Ar-Rai. Im Alter von 14 Jahren pilgerte er zu den heiligen Stätten Mekka und Medina und lernte auch dort. Im Anschluss reiste er nach Balkh und in den Irak, gefolgt von Basra und Bagdad. Letztlich reiste er auch nach Kufa, Levante und Ägypten.

5

Seine Lehrer

1. Ibrāhīm b. Ḫālid al-Yaškurī
2. Ibrāhīm b. Dīnār at-Tammār
3. Ibrāhīm b. Ziyād Šablān
4. Aḥmad b. Ibrāhīm
5. Aḥmad b. al-Ḥasan b. Ḥarrāš
6. Aḥmad b. Saʿīd ar-Ribāṭī
7. Aḥmad b. Saʿīd ad-Dārimī
8. Aḥmad b. Sinān
9. Aḥmad b. ʿAbdullāh al-Kurdī
10. Aḥmad b. Ḥanbal
11. Isḥāq b. Rāhūya
12. Haǧǧāǧ b. aš-Šāʿir

Diese Liste stellt nur eine Auswahl an Gelehrten dar. Allein durch sein *Ṣaḥīḥ*-Werk sind 210 seiner Lehrer bekannt.

6

Muslims Schüler

1. ʿAlī b. al-Ḥasan b. Abī ʿĪsā al-Hilālī
2. Muḥammad b. ʿAbd al-Wahhāb al-Farrāʾ
3. Al-Ḥusain b. Muḥammad al-Qabbānī
4. ʿAlī b. al-Ḥusain b. al-Ǧunaid ar-Rāzī.
5. Ṣāliḥ b. Muḥammad Ǧazara.
6. Abū ʿĪsā at-Tirmiḏī
7. ʿAbd ar-Raḥmān b. Abī Ḥātim
8. Aḥmad b. Salama an-Naisābūrī al-Ḥāfiẓ
9. Saʿīd b. ʿAmr al-Barḏaʿī.
10. Abū Bakr b. Ḫuzaima

7

8

Sein Ableben

Imam Muslim verstarb in Nischapur am Abend des 25. Raǧab 261 n. H./6. Juli 875 n. Chr. im Alter von 55 Jahren. Er hinterließ nur weibliche Nachkommen.
Über seine Sterbeursache wird mit einer fragwürdigen Authentizität erzählt, dass er im Eifer auf der Suche nach einem ihm unbekannten Hadith eine Überdosis an Datteln aß, was eine Krankheit herbeiführte.

9

Das Lob der Gelehrten

Sowohl die Gelehrten seiner Zeit als auch alle darauffolgenden bis zur heutigen Zeit loben und ehren den Imam und *Ḥāfiẓ* Muslim. Seine Anerkennung und seine Stellung in der Hadithwissenschaften sind offenkundig bekannt, doch auch in anderen Bereichen des Wissens erhielt er besonderen Zuspruch.

10

Muslims Werke

Muslim schrieb neben seinem *Ṣaḥīḥ*-Werk auch Bücher in den Bereichen Hadithwissenschaften, -schwächen, Tradentenbiographien, Fehler der Überlieferer, ihrer Namen, Spitznamen und Rangstufen und viele weitere. Viele seiner Werke sind allerdings heute nicht mehr auffindbar. Seine bekanntesten Werke sind:

1. Al-Ǧāmiʿ aṣ-Ṣaḥīḥ, welches bekannt ist als Ṣaḥīḥ Muslim.
2. Al-Kunā wa-l-asmāʾ
3. At-Tamyīz
4. Al-Munfaridāt wa-l-wuḥdān
5. Riǧāl ʿUrwa b. az-Zubair wa ǧamāʿa min at-tābiʿīn
6. Al-Iḫwa wa-l-aḫawāt